

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 1

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Burren Andri, Forstwart
Chalet «Burgstollen», 3855 Brienz
Dauwalder Margrith, Lehrerin
Chalet «Schwalmeren», 3803 Beatenberg
Fahrni Max, Ambüehl 5, 3043 Uetligen
Jost Andreas, Hilfspfleger
Gwattstrasse 81, 3645 Gwatt
Klopfstein Marianne, Lehrerin
Dorf, 3204 Rosshäusern
Mast Bruno, Metallbauschlosser
Schulhausgasse 3, 3110 Münsingen
Reist-Gysin Pia, Hausfrau
Einschlagweg 1, 3110 Münsingen
Stettler Robert, Verkäufer
Längfeldstrasse 24, 3063 Ittigen
Wüthrich Christoph, Lehrer
Kirchgasse 10, 3360 Herzogenbuchsee

Liebe «Ehemalige»

Ihr seid herzlich eingeladen, an der ersten Monatsversammlung 1988 teilzunehmen und so bereits als Aktive am Clubgeschehen mitzuwirken!
Der JO-Chef Rolf Schifferli

Todesfälle

Louis Bischhausen, Eintritt 1918
gestorben am 6. 11. 1987
Alfred von Grünigen, Eintritt 1975
gestorben am 27. 10. 1987
Fritz Wyss, Eintritt 1958
gestorben am 30. 10. 1987

Wir gratulieren

Unser Ehrenmitglied **Othmar Tschopp** kann am 19. Januar seinen **80. Geburtstag** feiern. Der rüstige Veteran ist häufiger und gerngesehener Gast im Clublokal, ein engagiertes Mitglied an unseren Sektionsversammlungen, und er leitet immer noch anspruchsvolle Veteranentouren. Wer kennt ihn nicht? Wir wünschen Dir, Othmar, für die Zukunft alles Gute.

JO-Ecke

JO-Skitourenlager

im Val Müstair
vom 30. März bis 5. April 1988
Leiter: Rolf Schifferli
und Titus Anatol Plock

Unser Sprachgenie Röfe («crazy boy») führte uns sicher durch die abenteuerliche Schweiz in den Fernen Osten nach Tschier.

Diese Reise stand unter einem mysteriösen Stern. Es verschwanden spurlos Chococakes, Leute und schlechte Launen. Für unsere Unterkunft in Tschier entschieden wir uns erst nach mehrmaligem Vorbeimarsch (inklusive Gepäck, versteht sich!). Sofort entfalteten wir emsige Aktivitäten wie vor dem Cheminée sitzen, ins Feuer schauen und erste Gesangsübungen zu absolvieren. Unterdessen wurde in der Hexenküche unser Mahl zubereitet. Uns fiel die Definition dieser Woche sehr schwer, weil wir nicht einig wurden, ob das nun unter «Chlemmen» oder unter Touren» falle, was wir tagtäglich erlebten. Ebenso widerfuhr uns immer wieder das Schicksal der besetzten Telefonkabine (die einzige in unserer Nähe, versteht sich).

Der zweite und der dritte Tag waren geprägt von mässig sonnigem Wetter, kalten, luftigen Gipfeln, schönen und heiklen Pulverschneehängen (Piz Dora und Piz Terza) und am Abend natürlich von Wein, Weib und Gesang. (Die Emanzen mögen dem Schreiber verzeihen, aber erstens klingt Wein, Mann und Gesang nicht gut, und zweitens zeigt sich hier der Einfluss von T. A. P.). Am vierten Tag genossen wir die schönste und sonnigste Tour auf den Piz Daint, der mit herrlichen Pulverschneehängen, angenehmen Deckeln, einigen spektakulären Stürzen und mit einem verschollenen Föteler in Erinnerung blieb.

Das schlechter werdende Wetter sowie die Gemütlichkeit unserer Herberge zwangen uns zu einem Programmwechsel: Wir hiel-

ten dem Cheminée die Treue. Dieses beehrte uns auch mit der Hervorzauberung von weiteren Röfe-Übersetzungen: «La vie est dure – der Wy isch tüür», «I'm hungry – ich bin Ungare»; «I think so – ich sinke so» usw.! Dazu kam das «Direktdemokratierezept» von Röfe: Man frage die Teilnehmer einzeln um ihre Meinung und bestimme am Schluss, wozu man Lust und Laune hat.

Am Freitag schneite es ununterbrochen. Doch diese JO kann so etwas nicht bremsen. Wir fuhren nach Santa Maria und stiegen Richtung Umbrailpass gegen den Piz Chalderas zu. Nach langen Diskussionen löste sich eine erste Gruppe vom Harst und trat von der Alp Marongun de la Prasüra den Heimweg an. Am Abend dieses Freitags erlebten wir turbulente Stunden. Vom frisch gefallenen Schnee kann Vreni ein Lied singen. Weiter fielen zwei Jungens auf, die mit immer wechselnder Damenbegleitung die Wachtposten der Militärs passierten. Am Samstag wurden wir gelb im Gesicht wie der über Nacht gefallene Saharandschnee. Eine bessere Tarnung für unsere LVS-Übung gäbe es nicht. Wir gruben wie die Wilden und erlebten Adrenalinstösse beim Zählen der Barryvox. Der Nachmittag teilte sich in eine HERRliche und eine DA(Ä)Mliche Partie auf. Alle frönten ihrer jeweiligen Kultur.

Der Höhepunkt war das sonntägliche Tief-schneetraining im Skigebiet Minschuns beim Ofenpass, wo viele Bilder zu sehen waren: Spur um Spur, Sturz um Badewanne, Fotomodelltermine und anderes mehr. Bis am Mittag waren sämtliche Hänge mit unserem Zeichen versehen, so dass wir zufrieden die Heimreise antreten konnten. Es wurde gesungen, ein wenig gestunken, gewunken (natürlich den Autos im Walenseestau!), gegessen, «gschnäderet» und vieles mehr.

Das Schlussbouquet bildete das Spaghettiessen bei Röfe am 28. April, wo wir wie Grosse in den ach so schönen Erinnerungen schwelgten.

Bacchus

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung vom Mittwoch, dem 4. November 1987, 20.00 Uhr im Burgerratssaal des Casinos

Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

Mit zwei Liedervorträgen eröffnet die Gesangssektion die Versammlung, die diesmal nur aus dem geschäftlichen Teil besteht. Ein Antrag, die neuen Statuten zuletzt zu behandeln, wird abgelehnt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Bestimmt werden Heidi Blum, Erhard Wyniger, Otto Arnold und Etienne Gross. Zu Beginn sind 108 Sektionsmitglieder anwesend.

2. Protokoll der Sektionsversammlung vom 2. September 1987

Es wird genehmigt.

3. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Klubmitglieder. Sie nimmt einstimmig die in den CN 11/87 publizierten Bewerber in die Sektion auf. Präsident und Versammlung begrüßen die zahlreich erschienenen neuen Mitglieder herzlich.

4. Neue Sektionsstatuten

Der Präsident legt nochmals die Gründe dar für die geplante, an Sektionsversammlungen bereits angetönte und in den CN 7+8/87 umrissene Reorganisation der Klubleitung: Die 15 Mitglieder des Vorstandes erfüllen nicht nur ihre spezifischen Aufgaben, sondern treffen sich monatlich zu einer Sitzung, an der zum Teil wichtige, zu einem schönen Teil aber auch unwichtige Klubgeschäfte zu besprechen und zu entscheiden sind. In einem so grossen Gremium dauert dies sehr lange, nach Meinung der Vorstandsmitglieder zu lange. Sie schlagen deshalb vor, die unbedeutenden Routinegeschäfte einer Arbeitsgruppe, dem leitenden Ausschuss, zu übertragen und im um wenige Chargen erweiterten Vorstand, der weniger häufig tagt, nur